

**3** «Wir besetzen unsere Wunschministerien»  
Monauni findet Resultat der Koalitionsgespräche für die FBP gut.

**7** Juristisch vom Tisch, politisch noch nicht  
Gerichtstermin von Vorstand und Präsidium endet im Vergleich.

**17** 200. Länderspiel gegen Armenien  
Erstes Pflichtspiel für Neotrainer  
Martin Stocklasa feiert Premiere beim Jubiläum



# Volksblatt



Mittwoch, 24. März 2021  
144. Jahrgang Nr. 55

Die Tageszeitung für Liechtenstein



## Heute

### Regierungsbildung

#### VU und FBP besiegeln Koalitionsvertrag

Vertreter der VU und der FBP treten heute Nachmittag vor die Medien, um den Koalitionsvertrag zu unterzeichnen und dessen Schwerpunkte vorzustellen.

**Inland** Eine Coronaleugnerin aus Österreich hielt eine Rede an der Coronademo in Vaduz und beschimpfte dabei Regierung und Fürstenhaus. **Seite 6**

**Inland** Ein 66-Jähriger musste sich gestern vor Gericht wegen Diskriminierung und sexueller Belästigung verantworten. **Seite 7**

**Inland** Altregierungsrat Anton Gerner kann am heutigen 24. März seinen 80. Geburtstag feiern. **Seite 9**

**Ausland** US-Präsident Biden hat es gut gemeint, als er verbreitet als unmenschlich kritisierte Restriktionen aus der Trump-Zeit bei der Einwanderung aufhob. Aber nun muss er mit den Folgen fertig werden. **Seite 12**

**Wirtschaft** Die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Der Gewinn etwa 2,8 Millionen Franken, darüber kann sich auch die Staatskasse freuen. **Seite 13**

**Sport** Auch beim zweiten mit 15 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Bratislava verpasste Sylvie Zünd den Vorstoss ins Hauptfeld. In der 2. Qualifikationsrunde unterlag die 20-Jährige der Slowakin Yvonna Zuffova nach hartem Kampf mit 6:7, 5:7. **Seite 16**

**Kultur** Ein neuer Verein «Festspiele Burg Gutenberg» möchte ab dieser Saison jeden Sommer professionell gemachtes Freilichttheater in den romantischen Innenhof der Burg Gutenberg in Balzers bringen. **Seite 21**

**Wetter** Schön und nach leichtem Frost am Nachmittag mild.  
**Seite 22**

☀️  
-1° 15°

### Inhalt

Inland	2-11	Kultur	21
Ausland	12	Kino/Wetter	22
Wirtschaft	13+14	TV	23
Sport	15-19	Panorama	24

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



### Coronapandemie Grossbritannien gedenkt Opfern

Genau ein Jahr nach dem Beginn des ersten Lockdowns in Grossbritannien hat das Land der mehr als 125 000 Coronatoten gedacht. Die Regierung hatte das Land zu einer Schweigeminute aufgerufen, am Abend sollten die Menschen eine Kerze auf die Türschwelle oder das Fensterbrett stellen.  
(Foto: RM/AFP/Pool/Jonathan Brady)

## Knapp 8000 Personen haben sich bereits zur Impfung angemeldet

**Ansturm** Schon am ersten Tag haben sich rund 30 Prozent der Anmeldeberechtigten für die Impfung registriert, Tendenz steigend. Auch kurzzeitige Pannen änderten daran nichts. Unterdessen hat die Regierung kleine Lockerungen beschlossen.

VON DANIELA FRITZ

Wie satt Liechtenstein die Coronapandemie hat, zeigt sich eindrücklich an den Anmeldungen zur Impfung - aus heutiger Sicht der vielversprechendste Ausweg aus der Pandemie. Seit gestern, 8 Uhr, können sich alle Einwohner für eine Impfung vormerken lassen. Viele haben dies gleich am frühen Morgen getan, was kurzzeitig zu Überlastungen führte. Allein bis zum Nachmittag haben sich 6700 Liechtensteiner registriert, bis zum Abend (Stand 20.45 Uhr) waren es 7756 Personen. Das entspricht 29 Prozent der An-

meldeberechtigten. Sie dürfen damit rechnen, bis etwa Mitte Mai die Erstimpfung zu erhalten, kalkulierte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini gestern anhand der derzeit verfügbaren und versprochenen Liefermengen. «Das kann schneller, aber auch langsamer gehen», so Pedrazzini. Erste Termine werden Anfang April vergeben.

#### Draussen wieder mehr möglich

Pedrazzini verkündete ausserdem weitere vorsichtige Lockerungen, die die Regierung gestern beschlossen hat. Grosse Sprünge, beispielsweise die Öffnung der Gastronomie,

blieben aus. Dies war nach dem Entscheid des Schweizer Bundesrats vom Freitag zu erwarten. Zumindest sind ab dem 29. März im Freien wieder Gruppenaktivitäten und öffentliche Veranstaltungen mit bis zu 25 Personen möglich. Damit will die Regierung vor allem Kindern und Jugendlichen wieder mehr Aktivitäten ermöglichen. Für private Veranstaltungen sowie Veranstaltungen in Innenräumen gilt hingegen nach wie vor die 10-Personen-Regel.

Wie sich diese Lockerungen auswirken, beobachtet die (neue) Regierung dann wieder für drei Wochen und entscheidet voraussichtlich in

der letzten Aprilwoche über das weitere Vorgehen.

#### Gratis Tests für alle

Begleitet werden diese Massnahmen von einer erweiterten Teststrategie. Ab Ende März können sich auch Personen ohne Symptome testen lassen, die Kosten übernimmt das Land. Es ist also keine Franchise mehr zu bezahlen. Bei Ärzten und Apotheken sind zudem künftig kostenlose Schnelltests möglich. Betriebe können auf freiwilliger Basis Schnelltests durchführen. Das Land rechnet mit Kosten von 6,5 Millionen Franken. **Seiten 4, 5, 6 und 15**

## Kinderarzt mahnt Offener Brief benennt psychologische Folgen

**VADUZ** In einem offenen Brief an die Regierung, das Schulamt und das Amt für Gesundheit, den das «Volksblatt» in der heutigen Ausgabe veröffentlicht, mahnt der in Mauren ansässige Kinderarzt René Kindli vor den Folgen der coronabedingten Einschränkungen. «Seit mehreren Wochen nehmen in unseren kinderärztlichen und kinderpsychologischen Praxen Konsultati-

onen wegen Depressionen, Stress und Überlastungssituationen stark zu. Zunehmend kommt es zur Schulverweigerung», schreibt Kindli. Die kinderpsychologischen und kinderpsychiatrischen Praxen seien jetzt schon übertoll, und täglich müssten Patienten abgewiesen werden. «Was wir jetzt sehen, erst die Spitze des Eisberges», heisst es in dem Brief. (red) **Seite 11**

### Wahlen in Israel

#### Netanjahu hat Chance auf weitere Amtszeit

**JERUSALEM** Die Likud-Partei des Regierungschefs Benjamin Netanyahu ist bei Israels vierter Wahl binnen zwei Jahren laut Prognosen stärkste Kraft geworden. Die Likud-Partei kam demnach auf 31 bis 33 Mandate. Auf Platz zwei kam die Zukunftspartei des Oppositionsführers Yair Lapid. Netanyahu hat aber Chancen, eine Regierung zu bilden. (apa/dpa)

ANZEIGE

Wir sind endlich wieder länger für dich da!

Montag-Freitag	11.30 - 13.00 17.00 - 20.00
Samstag	11.30 - 20.00
Sonn- & Feiertage	geschlossen